

Dr. Markus Sondermann • An der Lilie 23 • 40878 Ratingen

Ratingen, 26. Oktober 2016

An den  
Bürgermeister der Stadt Ratingen  
Herrn  
Klaus-Konrad Pesch  
Verwaltungsgebäude Eutelis-Platz 3  
40878 Ratingen

An die Fraktionsvorsitzenden der

Christlich Demokratischen Union Ratingen (CDU)  
Bürgerunion Ratingen (BU)  
Sozialdemokratische Partei Ratingen (SPD)  
Bündnis 90/Die Grünen  
Freie Demokraten (FDP)  
Piratenpartei Ratingen  
Alternative für Deutschland (AfD)

### **Geplante Bebauung des Sportplatzes Talstraße/An der Lilie, Ratingen**

Sehr geehrter Herr Pesch,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen von **ca. 50 Anwohnern in Ratingen Süd** wende ich mich heute an Sie.

Der lokalen Presse haben wir entnommen, dass der Sportplatz Talstraße/An der Lilie in Ratingen Süd mit Mehrfamilienhäusern und Einfamilienhäusern in Reihenubauweise mit bis zu drei Vollgeschossen zzgl. Dachgeschoss massiv bebaut werden soll.

Als diese Pläne vergangene Woche mit den Bürgern aus Ratingen Süd im Rahmen einer spontan einberufenen Versammlung diskutiert wurden, war das Entsetzen groß. Vielen war gar nicht bekannt, dass und in welcher Art und Weise der Sportplatz bebaut werden soll. **Die massive vollständige Bebauung des Platzes ist ja bereits jetzt eindrucksvoll in der Anlage 1 zur Verwaltungsvorlage dargestellt.**

Nachdem dies nun öffentlich gemacht wurde, war die Empörung und Enttäuschung der Bewohner von Ratingen Süd groß. Die Sportanlage an der angrenzenden Talstraße soll aufgegeben werden. Stattdessen soll das Gelände nach den neuesten städtischen Planungen mit Wohnhäusern bebaut werden. Das wäre das „Aus“ für den viel genutzten Trainings- und Sportplatz. Das wollen die Bürger im Ratinger Süden verhindern. Dies wurde bei einem ersten, spontan einberufenen Treffen in der vergangenen Woche, an dem bereits fast 50 Bürger teilnahmen, deutlich.

Das **mehrheitliche Votum** an diesem Abend war eindeutig:

- Erhalt des Sportplatzes in Übereinstimmung mit dem Sportentwicklungsplan

Überraschend ist, dass in 2016 überhaupt eine Vorlage zur Bebauung vorgelegt wurde, obwohl die Anlage doch in 2015 gerade erst wieder geöffnet wurde und laut gerade freigegebenem Sportentwicklungsplan 2015 - 2025 saniert werden sollte.

1. Auch die **Chronologie** zeigt eindeutig, dass der Rat den Erhalt und die Sanierung des Sportplatzes anstrebt.

a. Der Rat der Stadt Ratingen hat in seiner Sitzung am **27. April 2006** (Vorlage 247/2007) zum Sportstättenentwicklungskonzept den Beschluss gefasst, dass die Sportfreianlage Talstraße für den Schulsport erhalten bleiben soll, während die Verwaltung vorschlug, die Sportfreianlage aufzugeben und als Wohnbauland zu verwerten.

Am **12. Januar 2007** hat die CDU nach Übergabe von 1200 Unterschriften aus den anliegenden Schulen laut Rheinischer Post gefordert, den Sportplatz an der Talstraße zu sanieren, Kunstrasen und bedarfsgerechte Kabinen zu installieren, weil es nicht genüge, den Sportplatz zu erhalten, sondern man müsse ihn auch für den Schul und Vereinssport sanieren.

Der Rat wollte jedoch ohne Kenntnisse über den künftigen Bedarf an Sportstätten keine solch weitreichende, generationenübergreifende unumkehrbare Entscheidung treffen und wollte die sportliche Situation prüfen lassen.

c. Erst zwei Jahre danach **im Jahr 2014** wurde die bereits in 2011 mit € 63.000,00 veranschlagte Sportentwicklungsplan-Erstellung von der Verwaltung endlich in Auftrag gegeben.

## **2. Ergebnis: Sportentwicklungsplan 2015 – 2025**

Der Abschlussbericht wurde im Mai 2015 vorgelegt. Die Freigabe dieses fertiggestellten Abschlussberichts (Vorlage 211/2015) wurde aber bis zum 21. September 2016 zurückgehalten.

## **3. Konträr zum SEP: Verwaltungsvorlage 117/2016**

Gleichzeitig (nämlich ebenfalls am 21. September 2016) gab die Verwaltung die Beschlussvorlage Bebauungsplan M 398 „An der Lilie“ zur Aufstellung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13a BauGB frei, die dem Rat weiterhin eine Totalverwertung der 10.000 m<sup>2</sup> des Tennisplatzes für Verkauf und Bebauung vorschlägt und nur 2500 m<sup>2</sup> auf dem Gelände der Grundschule für ein grünes Klassenzimmer, ein Kleinspielfeld und eine 75 m kurze Laufbahn vorsieht.

Die geplante Bebauung sieht eine bis zu dreigeschossige Bauweise vor, die sich in keiner Weise in die vorhandene Bebauung (1,5 Geschosse, Einfamilienhäuser) einfügt.

Bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Verkehrssituation an der Lilie, die die einzige Zufahrtsstraße für die geplante Bebauung darstellen soll, chaotisch. Die Straße ist aufgrund der **parkenden Autos nur einspurig befahrbar**. Parkplätze sind bereits jetzt

nicht mehr vorhanden. Schon jetzt **steht der morgendliche Verkehr, insbesondere, wenn Kinder zur Schule gebracht werden, still**. Die Zufahrt von der Lilie auf die Industriestraße führt auch bereits jetzt zu erheblichem Rückstau, da auch die Industriestraße völlig überlastet und fast auch nur noch einspurig befahrbar ist, da dort auch auf der rechten Seite PKW parken.

#### **4. Klare Vorgaben des Sportentwicklungsplans**

Dass dieser Sportplatz nun nicht mehr genutzt werden kann und sogar massiv bebaut werden soll, löst den erheblichen Unmut der Anwohner aus.

a. Die Verwunderung und Verärgerung macht sich insbesondere deshalb Luft, da in dem **Sportentwicklungsplan** eben diese weitere Nutzung des Geländes an der Talstraße **als Sportplatz vorsieht**. Warum dies alles nicht mehr gelten soll und im Handstreich über den „Haufen“ geworfen werden soll, erschließt sich den Anwohnern nicht.

b. Der Abschlussbericht zeigt in aller Deutlichkeit die **Notwendigkeit des Erhalts von Sport- und Bewegungsflächen für den Freizeitsport in Ratingen** auf. Es soll in jedem Stadtteil mindestens ein frei zugängliches, vielseitig genutztes Freizeitspielfeld für Kinder und Jugendliche vorhanden sei. Es ist in jedem Stadtteil mindestens eine Anlage vorzuhalten, die ein generationsübergreifendes Bewegen und Sporttreiben zulässt. Die Notwendigkeit des Bestands ist eindrucksvoll – auch in der Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Außensportanlagen – dargelegt.

c. Nach der umfangreichen Analyse, die auch von der Planungsgruppe begleitet wurde, kommt der Abschlussbericht zu folgenden Empfehlungen und Maßnahmen:

***„Erhalt, Sanierung und freizeitsportliche Gestaltung des Sportplatzes an der Talstraße. Der Sportplatz an der Talstraße soll als Sport- und Bewegungsfläche gesichert werden. Im Mittelpunkt steht zunächst die Sicherung der Fläche als Schulsportanlage unter anderem für die Gebrüder-Grimm-Schule sowie eine freizeitsportliche Nutzung der Fläche.“ (Bericht Seite 110)***

d. Dies ist die Empfehlung der Experten unter Einbeziehung der breit aufgestellten heterogenen Planungsgruppe, die aus 49 Vertretern der Sportvereine, des Stadtsportverbandes, der Parteien, der verschiedenen Sparten der Stadtverwaltung, der Schulen und Kindertagesstätten der offenen Jugendarbeit, der Behinderten, Senioren und Ausländervertretung, der VHS und der Gleichberechtigungsstelle bestand und die den Erhalt, die Sanierung und neben dem Schulsport auch die freizeitsportliche Nutzung mit hoher Priorität empfiehlt.

e. Das Unverständnis und Erstaunen der Anwohner über diese Vorgehensweise der Verwaltung durch Vorlage eines Beschlusses zur Erstellung eines Bebauungsplans (Vorlage 117/2016) wird auch dadurch untermauert, dass **73 % der Mitglieder der Planungsgruppe mit den Vorschlägen und Handlungsempfehlungen des Abschlussberichts zufrieden waren** und die Erwartungen in allen oder zumindest in vielen Punkten erfüllt waren (Seite 117 des Berichts).

Insofern muss betont werden, dass die Teilnehmer der kooperativen Planungsgruppe, der erste Beigeordnete, das Stadtsportamt sowie sämtliche Fraktionen vertreten waren. **Das bedeutet:**

- Der Erhalt des Sportplatzes ist für die Sport- und Bewegungsflächen für den Freizeitsport in Ratingen dringend erforderlich, geboten und durch den Sportentwicklungsplan bewiesen.
- Die Planungsgruppe unter Beteiligung aller relevanten Gruppen in der Stadt (Politik, Verwaltung, Bürger, Sport, etc.) und das aufwändige, teure demokratische Planungsverfahren der Stadt haben diese Empfehlung erarbeitet.
- Eine überwältigende Mehrheit von ca. 3/4 der Beteiligten hat der Sanierung und dem Erhalt des Sportplatzes zugestimmt.

Dies ist ein klarer Auftrag an Politik und Verwaltung für den Erhalt des Sportplatzes.

Wenn nun plötzlich eine Wendung um 180 Grad erfolgt und dieser Sportplatz nicht mehr erhalten werden soll, sondern – im Gegenteil – massiv bebaut werden soll, ist dies ein erheblicher Vertrauensbruch und nicht akzeptabel.

#### **5. Breite Unterstützung der Zivilgesellschaft für den Erhalt**

Den **völligen Ausschluss der Nutzung von Freiflächen durch sportliche Aktivitäten von Bürgern, die nicht in einem Verein organisiert sind, können wir nicht akzeptieren.** Auch wenn nach der Planung noch ein kleiner Bereich für den Schulsport der Gebrüder-Grimm-Schule genutzt werden soll, werden dadurch andere Bürger ausgeschlossen.

Bewusste Opferung von Grün- und Freiflächen im Inneren einer Stadt, die auch Teil der Lebensqualität ausmachen, wird von den auf der Versammlung vertretenen Bürgern in dieser Weise nicht akzeptiert. Die Weiterentwicklung einer Stadt kann **nur im gemeinsamen Dialog mit den Bürgern** erfolgen.

Neben den Teilnehmern der Versammlung in der vergangenen Woche unterstützen viele weitere Bürger im Stadtteil und Mitglieder der Siedlergemeinschaft Ratingen Süd unsere Forderung.

Im Namen der Bürger in Ratingen-Süd, die den Erhalt des Sportplatzes an der Talstraße fordern, bitte ich um eine zeitnahe Stellungnahme. Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
im Namen der in der Anlage bezeichneten Anwohner

Dr. Sondermann

